

# Linkshänder - Na klar!



**Der Anteil der Linkshänder in unserer Gesellschaft wird je nach Studie oder Expertenaussage zwischen 6 % und 30 % geschätzt. Es wird beobachtet, dass der Anteil von Linkshändern in einer Gesellschaft kontinuierlich mit der Abnahme des Drucks, die rechte Hand zu benutzen, steigt.**

Ein linkshändiges Kind bevorzugt für feinmotorisch anspruchsvolle Tätigkeiten, die eine gute Feindosierung und Bewegungsgenauigkeit erfordern, seine geschicktere, die linke Hand. Ohne Einflussnahme des Umfeldes wird es mit dieser auch malen und schreiben.

In unserer stark von Rechtshändern geprägten Kultur muss sich das linkshändige Kind immer wieder an gesellschaftliche Normen anpassen, z. B. beim Handgeben mit der rechten Hand, und sich mit Arbeitsplätzen und Geräten arrangieren, die für einen rechtshändigen Gebrauch ausgerichtet sind. Einigen Kindern gelingt dies besser als anderen.

## **Ergotherapie bei linkshändigen Kindern und Kindern mit wechselndem Handgebrauch**

Innerhalb der Ergotherapie hat sich die Beratung von Eltern, Kindergärtner/innen und Lehrer/innen zur Unterstützung linkshändiger Kinder als zusätzliches Fachgebiet im Bereich der Pädiatrie etabliert. Dazu gehört die Aufklärung über sinnvolle Gebrauchsgegenstände und die möglichen Schwierigkeiten mit Gegenständen, die für den Gebrauch der rechten Hand hergestellt sind,

sowie das Schreibtraining von eindeutigen Linkshändern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abklärung / Testung der Händigkeit von Kindern mit wechselndem Handgebrauch.

## **Beratung von Eltern mit jüngeren Kindern**

In der Beratung der Eltern von jüngeren Kindern ist es wichtig darauf hinzuweisen, diese in ihrer Händigkeitsentwicklung nicht zu beeinflussen. Eine Beeinflussung findet im Alltag meist unbewusst statt, z.B. schon durch die Anordnung von Besteck und Trinkgefäßen auf dem Esstisch. Die mittige Anordnung des Essplatzes erlaubt dem Kind die freie Handwahl. (s. Bild 1) Auch die Anordnung von Malutensilien auf einer Seite und das Anreihen von Gegenständen kann das Kind zum Gebrauch einer bestimmten Hand „zwingen“. Die Risiken und negativen Folgen einer Umschulung linkshändiger Kinder auf Rechts müssen allen Betreuungspersonen klar aufgezeigt werden.

Um diese Beratungsarbeit durchführen zu können, ist die Kenntnis der Entwicklung der Handgeschicklichkeit mit dem Fokus auf die Händigkeitsentwicklung Voraussetzung.

## **Beratung von Eltern mit linkshändigen Kindern**

Zunächst einmal ist es wichtig, im Elterngespräch darauf hinzuweisen, dass ein linkshändiges Kind genau so „normal und intelligent“ wie ein rechtshändiges Kind

# Linkshändige Kinder und Kinder mit wechselndem Handgebrauch in der Ergotherapie

Von **Sabine Pauli** und **Andrea Kisch**, Ergotherapeutinnen

ist. Das Kind muss sämtliche Tätigkeiten, auch Malen, Basteln und Schreiben, mit Links ausführen dürfen und wird dies genau so gut lernen wie ein rechtshändiges Kind.

Bestärken Sie die Eltern darin, dass diese mit Kindergärtner/innen und Lehrer/innen immer wieder das Gespräch suchen, um ihrem Kind „den Rücken zu stärken“. Leider ist auch noch heute der Wissensstand über Linkshänder in der Gesellschaft sehr unterschiedlich, deshalb sollte das zu diesem Thema erworbene Wissen unbedingt weiter gegeben werden.

## Umschulung linkshändiger Kinder auf Rechts

**Es ist ganz wichtig, den Eltern aufzuzeigen, dass eine Umschulung auf Rechts zu gravierenden Irritationen in der Verarbeitungsweise des Gehirns führt und die Entwicklung des Kindes massiv beeinträchtigt. Händigkeit ist angeboren und nicht veränderbar.**

Durch die Umschulung kommt es nicht zur Umstellung der dominanten Hirnhemisphäre, sondern zu einer Überbelastung der nicht dominanten Gehirnhälfte. Die Umstellung der Händigkeit greift in die Verarbeitungsprozesse des Gehirns störend und behindernd ein. So muss das Kind ständig mehr Energie, Konzentration und Aufmerksamkeit einsetzen, um dies annähernd zu kompensieren.



Bild 1



Bild 2

**Ein linkshändiges Kind darf auf keinen Fall zum Schreiben mit der rechten Hand überredet oder gar gezwungen werden!**

## Beratung von Eltern linkshändiger Kindergarten-Kinder

Im Kindergarten sollten Eltern erfragen, wie ihre linkshändigen Kinder dort unterstützt werden und ihr im Beratungsgespräch erworbenes Wissen einbringen. Günstig ist ebenfalls ein fachlicher Austausch von Ergotherapeut/innen und Erzieher/innen.

Jüngere Kinder neigen dazu, Erwachsenen und andere Kinder in ihren Tätigkeiten exakt nachzuahmen. Darüber besteht die Gefahr, dass linkshändige Kinder unbewusst auf Rechts umgeschult werden. Dies beginnt teilweise bereits beim sensiblen Thema „Handgeben“. Linkshändige Kinder strecken dazu spontan ihre linke Hand aus. Diese kann mit einer leichten Drehbewegung im Unterarm in die rechte Hand entgegen genommen werden. (s. Bild 2)

Es macht erst Sinn, Kinder mit der gesellschaftlichen Norm, die rechte Hand zu geben, vertraut zu machen, wenn sie sich ihrer linken und rechten Körperseite bewusst werden und sie auch benennen können. Wichtig ist, bereits im Kindergarten darauf zu achten, dass linkshändige Kinder spezielle Sitzpositionen und Arbeitsplätze mit genügend Spielraum auf der linken Seite haben. Sie benötigen spezielle Alltagsgegenstände wie Schere, Spitzer und ein möglichst händigkeits-neutrales Spielgerät. Sie müssen unbedingt in ihrem linken Handgebrauch unterstützt werden. Dazu gehört z.B. das Anleiten zum linkshändigen Schneiden, Sticken und Rühren eines Teiges im Uhrzeigersinn, die Anleitung zum Malen mit Links in korrekter Stifthaltung und einer leicht schrägen Blattlage. U.U. brauchen linkshändige Kinder Unterstützung beim Schreibenlernen ihres Namens, damit sie diesen auf der linken Seite beginnen und nicht spiegeln.

Nur bei korrekter Unterstützung ist es gewährleistet, dass linkshändige Kinder nicht in umständlicher Art und Weise hantieren müssen oder sich selbst gefährden. (s. Bild 3)

## Beratung von Eltern linkshändiger Schulkinder

Damit linkshändige Kinder in der Schule gleiche Lernbedingungen haben wie Rechtshänder, ist der Austausch zwischen Eltern und Lehrer/innen wichtig. Im Einzelfall ist auch ein Gespräch mit der/m Ergotherapeutin/en günstig. Das Wissen über linkshändige Kinder und deren Berücksichtigung im Schulalltag ist sehr unterschiedlich.

Lehrer sollten einige grundlegende Informationen darüber haben, wie der günstig gewählte Sitzplatz aus-



Bild 3: Linkshändige Kinder halten die Nadel mit der linken Hand und ihre Arbeitsrichtung ist von der linken Kartenseite nach rechts.



Bild 4



Bild 5



Bild 6

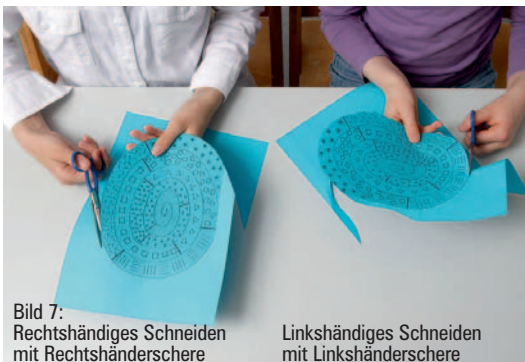


Bild 7: Rechtshändiges Schneiden mit Rechtshänderschere

Linkshändiges Schneiden mit Linkshänderschere

sieht, die erforderliche Unterstützung beim Schreibenlernen gegeben werden kann oder was zur Vermeidung von Unfällen beim Sport berücksichtigt werden muss.

### Das Wichtigste über linkshändige Kinder in der Schule

#### Arbeitsplatz

Ein Linkshänder sollte immer mit dem linken Arm an der Außenseite des Tisches oder einer Tischreihe sitzen. An einem Tisch können auch 2 Linkshänder nebeneinander sitzen. Sitzen ein Linkshänder und ein Rechtshänder mit ihren Schreibarmen nebeneinander, stoßen beide mit den Ellenbogen zusammen.

Der Lichteinfall sollte nach Möglichkeit von oben, vorne oder rechts kommen, damit die Hand keinen Schatten wirft. (s. Bild 4)

#### Blattlage

Damit die linkshändigen Kinder beim Schreiben in einer ergonomischen Handhaltung bleiben und nicht beginnen, von oben in einer so genannten „Hakenstellung“ zu schreiben, sollte ihnen frühzeitig die Schräglage des Blattes (mit einem Winkel von ca. 30°), am besten mit Hilfe einer Schreibtischauflage für Linkshänder (Ludwig Auer Verlag) gezeigt und die Anwendung eingeübt werden. Die „Hakenstellung“ wählen die Kinder oft spontan, um ihr Geschriebenes besser sehen zu können und damit sie das mit dem Füller Geschriebene nicht verwischen. Diese Handstellung gilt es unbedingt zu vermeiden, da sie bei steigender Schreibmenge häufig zu Schwierigkeiten führt.

#### Blickrichtung / Arbeitsrichtung

Bei Linkshändern ist die spontane Blickrichtung, mit der sie Bilder betrachten und anfänglich auch schreiben und lesen, häufig von rechts nach links. Die Kinder müssen bewusst lernen, dass unsere Schrift von links nach rechts gelesen und geschrieben wird. Dies führt dazu, dass sie teilweise länger als Rechtshänder Buchstaben, Worte und Zahlen verdrehen und teilweise von rechts nach links schreiben. Manche Kinder brauchen eine „kleine Erinnerungshilfe“, um auf der linken Seite mit dem Schreiben und Lesen zu beginnen.

#### Schnellhefter / Ordner / Ringbücher / Spiralbindungen

Damit das Kind seine Hand beim Schreiben auf bereits abgehefteten Blättern nicht über die Blattbefestigung auf der linken Seite führen muss, empfiehlt es sich, die Blätter herauszunehmen und erst nach der Fertigstellung abzuheften. Damit das Blatt einfacher und wiederholt zur weiteren Bearbeitung heraus genommen werden kann, ist ein Ringordner besser geeignet als ein Schnellhefter. Spiralbindungen auf der linken Seite sind ebenfalls ungünstig. Es gibt spezielle Collegeblöcke für Linkshänder mit einer Spiralbindung rechts und der Lochung auf der linken Seite. Ideal sind Spiralblöcke, deren Spirale oben angebracht ist. (s. Bild 5)

#### Schreiben

Für Linkshänder ist es relativ schwierig, beim Schreiben gleichmäßig nachzurutschen, da sie den Stift

schieben müssen und nicht ziehen können. Somit müssen sie beim Nachrutschen die Hand leicht anheben und das Wort unterbrechen. Dies ist besonders schwierig, wenn die Kinder die verbundene „Lateinische Ausgangsschrift“ schreiben, da diese keine Luftsprünge innerhalb eines Wortes vorsieht. Besser können Linkshänder zwischen den einzelnen Buchstaben der Druckschrift oder beim Schreiben der „Vereinfachten Ausgangsschrift“ nachrutschen. Es ist wichtig, die Kinder zum Absetzen und Nachrutschen nach 2-3 Buchstaben anzuleiten.

Manche Kinder haben damit Schwierigkeiten und brauchen zur Unterstützung ein grafo- und schreibmotorisches Training im Rahmen einer Ergotherapie.

#### Schreiben von Buchstaben

Da die bevorzugte Blickrichtung bei Linkshändern häufig von rechts nach links ist und sie Striche leichter aus dieser Richtung ziehen können, schreiben Linkshänder Buchstaben und Zahlen teilweise anders herum, als dies die Richtungspeile in den Schreiblehrgängen vorgeben. Dies ist vor allem bei Buchstaben zu beobachten, welche die Kinder schon vor dem Schuleintritt schreiben können.

#### Schreiblehrgänge / Buchstabenrichtungen

Linkshändige Schreibanfänger verdecken immer mit ihrer Hand das Wort am linken Zeilenanfang, auch wenn ihr Blatt schräg liegt. Von daher sollte ihnen das abzuschreibende Wort in einem Schreiblehrgang zusätzlich an den rechten Blattrand oder rechts in die Linien geschrieben werden, falls es dort nicht abgedruckt ist. Wird dies nicht gemacht, müssen sie beim Abschreiben immer wieder die Hand hochnehmen oder sie versuchen, den unbekannt Buchstaben / das Wort aus dem Gedächtnis zu schreiben. Dadurch müssen sie eine größere Gedächtnisleistung aufbringen als Rechtshänder und machen häufiger Fehler.

#### Stifte / Anfängerfüller / Faserstifte

Da linkshändige Kinder den Stift von links nach rechts schieben, ist es für sie wichtig, dass sie weiche, möglichst dick schreibende Stifte benutzen.

Wenn das Kind nicht mehr ausschließlich mit dem Bleistift schreibt, muss ein Linkshänderfüller oder ein Linkshänderfaserstift zur Verfügung stehen. Diese unterscheiden sich von Schreibgeräten für Rechtshänder dadurch, dass je nach Hersteller die Griffmulden unterschiedlich geformt und angeordnet sind oder der Schliff der Feder anders ist.

Grundsätzlich sind Faserstifte günstiger als Füller, da sie schneller trocken und damit das Geschriebene nicht so leicht verwischt wird.

#### **Grafomotorisches Training mit linkshändigen Kindern in der Ergotherapie**

##### Schreibtischauflage für Linkshänder

Bei der grafomotorischen Förderung sollte unbedingt eine Schreibtischauflage für Linkshänder (Ludwig Auer Verlag) benutzt werden. (s. Bild 6)

Damit die richtige Blattlage automatisiert wird, sollte

das Kind über häufige Wiederholungen lernen, die Unterlage und das Blatt selber korrekt hinzulegen. In der Therapie eignet sich dazu ein Parcours mit häufig unterbrochenen, kurzen Übungseinheiten am Tisch. Unterlage und Papier werden nach jedem kurzen Arbeitsauftrag verschoben.

Damit die Unterlage sicher und richtig angewendet wird, ist eine zusätzliche Benutzung im häuslichen Umfeld und nach Möglichkeit in Kindergarten und Schule erforderlich.

Für ein systematisches, grafomotorisches Training und für häusliches Üben durch die Eltern eignen sich die Zeichenprogramme „Geschickte Hände zeichnen 1 und 2“ (Literaturliste).

Gut geeignet sind auch die Nachspurübungen aus dem „Übungsheft für Linkshänder“ oder aus dem Buch „Übungen für Linkshänder“ von Frau Dr. J. B. Sattler (Ludwig Auer Verlag).

#### **Ergotherapie mit linkshändigen, feinmotorisch auffälligen Kindern**

Sind linkshändige Kinder wegen feinmotorischer Störungen in ergotherapeutischer Behandlung, müssen einige Dinge beachtet werden, z. B.:

##### Korbflechten

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Flechtrichtung von rechts nach links verläuft, also im Uhrzeigersinn. So wird die kompliziertere Flechtarbeit mit der linken und die einfachere Haltarbeit mit der rechten Hand durchgeführt.

##### Schere / Schneiderichtung

Beim Schneiden mit der Linkshänderschere zeigt das linke Scherenblatt immer nach oben, egal, wie herum die Schere in der Hand gedreht wird. Die Schnittlinie ist sichtbar, wenn von rechts her geschaut wird. Dies entspricht der Blickrichtung der meisten Linkshänder. Das linkshändige Kind beginnt, auf der linken Blattseite zu schneiden und schneidet Formen, z.B. Kreise und Vierecke, im Uhrzeigersinn aus. (s. Bild 7)

##### Werkbank / Schraubstock

Beim Einspannen des Werkstücks muss darauf geachtet werden, dass es zur linken Seite heraus ragt, wenn das Kind vor der Werkbank steht. So kann es mit der linken Hand sägen, hämmern und günstiger feilen.

#### **Ergotherapie bei Kindern mit wechselndem Handgebrauch**

In der pädiatrischen Ergotherapie sind häufig Kinder zu beobachten, deren Händigkeit noch nicht eindeutig festgelegt ist oder Kinder, bei denen sich die Händigkeit noch nicht stabilisiert hat. Der Verordnungsgrund ist bei diesen Kindern häufig nicht primär der wechselnde Handgebrauch, sondern unterschiedliche Diagnosen wie z. B. Auffälligkeit oder Verzögerung der grob- und feinmotorischen Bewegungsentwicklung, Verhaltensauffälligkeit, Konzentrationsstörung oder kognitive Beeinträchtigungen und Behinderungen.

### **Mögliche Ursachen eines wechselnden Handgebrauchs sind:**

- Sauerstoffmangel vor, während oder nach der Geburt
- Extrem früh geborene Kinder, Kinder mit geistigen Beeinträchtigungen und Kinder mit Downsyndrom
- Erkrankungen und Verletzungen des Gehirns oder peripherer Nerven
- Kinder mit einer früh erworbenen Cerebralparese oder Plexusparese
- Dauerhafte Verletzung, Missbildung oder Erkrankung einer Körperseite, eines Arms oder einer Hand
- Kurzzeitige / länger anhaltende Verletzungen oder Erkrankungen des dominanten Arms, der Hand oder von Fingern
- Kinder mit Schwierigkeiten im Bereich der Tonusregulation, Koordination oder mit Kraftmangel
- Kinder, die nicht, nur kurz oder qualitativ schlecht gekrabbelt sind
- Kinder mit Konzentrations- und / oder Gedächtnisstörungen oder einer Dyspraxie
- Unbewusste Beeinflussung durch das familiäre und soziale Umfeld / Modelllernen / gut beobachtende Linkshänder
- Bewusste Beeinflussung durch das familiäre oder soziale Umfeld
- Falsche Festlegung der Händigkeit durch ausgebliebene oder mangelhafte Händigkeitsabklärung

### **Händigkeitsabklärung / Testung**

Es gibt verschiedene Test- und Beobachtungsverfahren. Sie unterscheiden sich vollständig in der Art der Durchführung, in der Auswertung oder / und im zeitlichen Aufwand. Deshalb sind sie nicht miteinander vergleichbar.

Bei einer umfassenden Händigkeitsabklärung werden die Kinder mit normiertem Material über vielfältige, ebenfalls normierte Tätigkeiten beobachtet. Darüber wird versucht, die Händigkeit heraus zu finden.

Um eine Händigkeitsabklärung durchführen zu können, ist eine möglichst umfangreiche Zusatzausbildung unbedingt erforderlich.

### **Altersentsprechende Therapieansätze für Kinder mit wechselndem Handgebrauch und nach Feststellung der Händigkeit**

Bei jüngeren Kindern und bei Kindern, bei denen die Händigkeit noch unklar ist, sollte durch variationsreiche Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrung die Hirnreifung und damit der Lateralisierungsprozess unterstützt werden. Wichtig sind neben beidhändigen Arbeiten, z.B. eine Teigrolle einsetzen, ein Seil auf einen Stab aufwickeln, ein Seil zu sich her ziehen, beidhändiges Tragen eines Tablett, etc. auch Überkreuzungsübungen, die möglichst in der Therapiestunde angeleitet und zu Hause weiter geführt werden sollten.

Erst wenn die Händigkeit sicher herausgefunden wurde, sollte eine Festlegung der Arbeits- und Haltehand erfolgen, das Kind zum Gebrauch seiner dominanten Hand aufgefordert und durch die Auswahl gezielter Tätigkeiten darin unterstützt werden. Zudem

sollte mit Übungen begonnen werden, welche die verzögerte Geschicklichkeitsentwicklung der dominanten Hand unterstützen. Hierbei eignen sich vielfältige Angebote zur Hand- und Fingerbeweglichkeit, während die nicht dominante Hand möglichst eine Haltefunktion übernehmen sollte (Bücher: „Geschickte Hände“, „Handgeschicklichkeit bei Kindern“, Literaturliste).

### **Kindern bis zu 4 Jahren mit wechselndem Handgebrauch**

Bis zum Alter von 4 Jahren steht die Beratung der Eltern und des Umfeldes im Vordergrund. Ein wechselnder Handgebrauch kann noch Teil der Normalentwicklung sein. Eine spezielle Händigkeitsdiagnostik ist noch nicht sinnvoll. Die Beratung der Eltern sollte dahin gehen, das Kind auf keinen Fall in der Benutzung einer Hand zu beeinflussen. Nur so kann es seine angeborene Händigkeit ausprägen. Alle Alltagsgegenstände sollten ihm mittig angereicht werden und das Kind sollte ausprobieren, mit welcher Hand ihm Tätigkeiten besser gelingen.

### **Kindern mit wechselndem Handgebrauch zwischen 4 bis 5 Jahren**

Im Alter zwischen 4 bis 5 Jahren sollten Kinder mit einer unklaren Handdominanz durch verschiedene Beobachtungssituationen in ihrer Händigkeit überprüft werden. In diesem Alterszeitraum ist eine eingehende Beobachtung und Händigkeitsdiagnostik mittels standardisierter Tests und differenzierter Diagnostikmethoden erforderlich.

### **Kinder nach Feststellung der Händigkeit zwischen 4 und 5 Jahren**

Wurde die Händigkeit eindeutig festgestellt, sollte mit dem Kind, den Eltern und den mit erziehenden Personen darüber gesprochen werden. Für das Kind und sein Umfeld ist es wichtig zu wissen, mit welcher Hand Tätigkeiten besser gelingen können und es malen soll.

Es wird darin unterstützt, vermehrt seine linke Hand einzusetzen, um die Geschicklichkeit zu fördern. Am Anfang ist es hilfreich, dem Kind seine dominante Hand mit einem Stempel oder einem Armband zu verdeutlichen.

Dieser Prozess der Stabilisierung der dominanten Hand kann bis zu einem halben Jahr und länger dauern. Das Arbeitsmaterial wird gezielt auf die linke Seite gestellt und vielfältige einhändige Tätigkeiten mit Links ausgeführt.

Weiterhin muss die Händigkeit einerseits über verschiedene einhändige Tätigkeiten, wie z.B. Schnippspiele, gefördert und gefestigt werden, andererseits über beidhändige Tätigkeiten, bei denen die dominante Hand den differenzierten Teil der Tätigkeit ausführt und die nicht dominante Hand eine Haltefunktion übernimmt, z. B. Schneiden. Zahlreiche Anregungen für spielerische, zielgerichtete Übungen befinden sich im Buch „Handgeschicklichkeit bei Kindern“ (Literaturliste).

### **Kinder zwischen 4 und 5 Jahren bei weiterhin unklarer Händigkeit**

Wenn die Händigkeit weiterhin unklar ist, sollten Alltagsgegenstände mittig angereicht werden und beidhändiges Tun im Zusammenhang mit ganzkörperlichen Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen im Vordergrund stehen. Unterstützend sind Übungen und Bewegungsformen zur häufigen und variationsreichen Überkreuzung der Körpermittellinie. Mehr und mehr braucht das Kind nun ein feinmotorisch orientiertes Angebot, bei dem es ausprobieren soll, mit welcher Hand Tätigkeiten besser gelingen und es geschickter ist. Eine Vielzahl von spielerischen, zielgerichteten Übungen sind im Buch „Geschickte Hände“ zu finden (Literaturliste). Ein gezieltes grafomotorisches Training ist in dieser Phase noch nicht sinnvoll.

**Spätestens bis zum 5. Lebensjahr sollte die Händigkeit eindeutig festgelegt sein!**

### **Kinder ab dem 5. Lebensjahr nach Feststellung der Händigkeit**

Therapeutisch wird inhaltlich ähnlich gearbeitet wie mit Kindern zwischen 4 und 5 Jahren nach Feststellung der Händigkeit. Allerdings sollte jetzt der Schwerpunkt auf einem gezielten grafomotorischen Training sowie der Anleitung zur korrekten Blattlage und Handhaltung zur Vorbereitung des Schreibens mit der dominanten Hand liegen.

### **Kinder im Alter von 5 Jahren, wenn die Handdominanz noch nicht festgestellt werden konnte**

Wenn die Handdominanz nun immer noch nicht feststeht, ist eine wiederholte Händigkeitsdiagnostik dringend erforderlich. In diesem Alter gibt es immer einen Grund dafür, dass sich die angeborene Handdominanz nicht ausprägt. Es gilt unbedingt, die Ursache der Verzögerung heraus zu finden und die Förderung / Therapie grundlegend an den individuellen Problemen des Kindes zu orientieren.

### **Literatur von Sabine Pauli und Andrea Kisch, alle im Verlag modernes lernen**

- Geschickte Hände zeichnen 1 und 2, Zeichenprogramme für Kinder von 5-7 Jahren
- Geschickte Hände zeichnen 3 und 4, grafomotorische Übungen für Menschen von 8-88 Jahren
- Geschickte Hände Feinmotorische Übungen für Kinder in spielerischer Form Handgeschicklichkeit bei Kindern Spielerische Förderung von 4-10 Jahren
- RAVEK auf CD-ROM (Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen)
- Geschickte Kinder Fotokarten-Übungsprogramm zum Thema Körperschema

### **Artikel:**

- „Geschickte Hände- Handgeschicklichkeit bei Kindern“, „praxis ergotherapie“, April 2009
- „Die ergotherapeutische Behandlung von Kindern mit Schreibproblemen nach dem Schriftspracherwerb – Arbeiten mit dem Übungsprogramm „Geschickte Hände zeichnen 3 und 4“, „praxis ergotherapie“, Dezember 2010 und „ergoTHERAPIE“, März 2011

Informationen über die dreiteilige Zusatzausbildung „Fachtherapeut/in für Fein- und Grafomotorik nach Pauli/ Kisch“:

[www.ergotherapie-ravensburg.de](http://www.ergotherapie-ravensburg.de)

Kontakt: [sabine.pauli@web.de](mailto:sabine.pauli@web.de)

### **Über die Autorinnen:**

Andrea Kisch und Sabine Pauli haben ihr Wissen durch ihre jahrzehntelange Erfahrung aus der Arbeit in ihrer ergotherapeutischen Praxis mit häufiger Beratung von Eltern linkshändiger Kinder erworben. Durch ihre umfangreiche Vortragstätigkeit als zertifizierte Erwachsenenbildnerinnen für Berufskollegen, Pädagogen und Eltern sind sie mit der Thematik Linkshändigkeit und wechselnder Handgebrauch vertraut.

Sie sind Autorinnen mehrerer Fachbücher, Ratgeber und Zeichenprogramme.

Frau Kisch ist zertifizierte Linkshänderberaterin nach Methodik Dr. Johanna Barbara Sattler, selbst umgeschulte Linkshänderin, verheiratet mit einem umgeschulten linkshändigen Handwerker und hat zwei linkshändige Kinder.

### **Das Buch „Linkshänder – Na klar! Das Praxisbuch über linkshändige Kinder“**

verlag modernes lernen März 2011, 144 Seiten,  
€ 16,80, ISBN 978-3-8080-0667-2

Dieses Buch „für Praktiker von Praktikern“ informiert Therapeuten, Pädagogen und Eltern ausführlich über alle Themen, die das linkshändige Kind betreffen.

In diesem Buch wird die Entwicklung der Handgeschicklichkeit von 0-7 Jahren mit dem Schwerpunkt der Händigkeits- und Malentwicklung dargestellt. Darin enthalten sind Hinweise, in welchem Alter und bei welchen Tätigkeiten das Risiko einer ungünstigen Beeinflussung der Händigkeitsentwicklung besteht.

Es wird beschrieben, welche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Alltag bestehen.

Konkret wird dargestellt, was beim linkshändigen Malen- und Schreiben lernen sowie bei der Auswahl des richtigen Schreibgerätes beachtet und wie der Sitz- und Arbeitsplatz gestaltet werden sollte.

Es werden die Schwierigkeiten von Linkshändern beim Umgang mit Gebrauchsgegenständen beschrieben, die häufig für den rechtshändigen Gebrauch hergestellt sind, sowie speziell für Linkshänder gefertigte Alltagsgegenstände vorgestellt. Weiterhin werden Schwierigkeiten beim Werken, Handarbeiten, Gestalten, Spielen von Musikinstrumenten und Sport behandelt und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Speziell für den therapeutischen Bereich bietet das Buch Informationen, was bei Kindern mit wechselndem Handgebrauch zu tun ist und beschäftigt sich mit der Frage, ob und wann eine Rückschulung sinnvoll ist.

